

Unser gemeinsames Wertungsschema für Fotos im Amateurbereich

Aufgrund der Erfahrungen aus verschiedenen Jurierungen in einem Team stelle ich einen Text für ein mögliches, faires Wertungsschemas zusammen.

1. Offenheit

Welche fotografische Themen man als Juror*in mag oder nicht mag darf keine Rolle spielen, d.h. man ist offen für die Ideen der Bildautorin bzw. des Bildautors. Juror*in addiert möglichst objektiv die Punkte für ein Bild gemäß folgendem Schema.

2. Standard: Maximal 10 Punkte

Wir vergeben pro Bild nach folgendem, Objektivität förderndem Schema bis zu 10 Punkte; ist jedoch nur ein Orientierungsrahmen. Es werden dafür die Punkte für alle zutreffenden Zeilen der folgenden Checkliste aufaddiert.

Checkliste für zutreffende, gleichrangige Anhaltspunkte für Bildeigenschaften:

Aussage/Idee:

0 nix; wenn Thema vorgegeben und erfüllt ? Nein → Bild markieren bzw. aus Wertung nehmen

1 Idee erkennbar;

1 Idee was Besonderes

Gestaltung:

0 nix;

1: Format, Erkennbarkeit Bildinhalt ok;

1: Perspektive, Anordnung Bildelemente gelungen

Technik:

0 technische Mängel;

1 Technik beherrscht;

1 Besondere Technikanwendung, Experiment

Emotion:

0 nix;

1 Farben gelungen;

1 Lichtstimmung, (Un)Schärfen gelungen

Extra Favorit:

0 nix;

1 Emotion der Personen dargestellt oder eigene Fotograf*innen-Emotion spürbar;

1 Das gewisse unerklärliche Extra

3. Möglichst gleiche Vorgehensweise

Das Schema ist ein Orientierungsrahmen, damit wir alle in etwa die gleiche Vorgehensweise zugrunde legen.

4. Unabhängige Wertungen

Wir bewerten jede(r) für sich ohne Gespräche untereinander (z.B. alleine zuhause am Bildschirm). Allenfalls findet im Nachgang ein Abgleich der separaten Wertungen (z.B. in einer Bild-des-Monats-Diskussion) statt – im Sinne einer Qualitätssicherung

5. Wünschenswert Kenntnisse

Juror*in sollte sich möglichst gut im Motivbereich der Bilder auskennen, denn was man weiß, sieht man. Ansonsten sollte Juror*in wohlwollend bewerten.